

# Ökumenischer Gottesdienst



zum Gedenken  
an die Opfer der Flutkatastrophe in Südasien

in der  
Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin  
am Sonntag, 9. Januar 2005, 15.00 Uhr

Orgelvorspiel Prelude c-moll  
aus der Sonate Nr. 1 von J. Rheinberger

Die Gemeinde erhebt sich zum Einzug.

Begrüßung Bischof Wolfgang Huber

Liturg: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Liturg: Der Herr sei mit Euch  
Gemeinde: und mit Deinem Geist.

Eingangsglied Aus tiefer Not schrei ich zu dir




1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör  
Dein gnä - dig' Oh - ren kehre zu mir und mei - ner Bitt



1. 2.  
mein Ru - fen.  
sie öff - ne; denn so du willst das se - hen an,



was Sünd und Un - recht ist ge - tan,



wer kann, Herr, vor dir blei - ben?

Domkantorei singt einen Zwischenvers

Gemeinde  
Und ob es währt bis in die Nacht  
und wieder an den Morgen,  
doch soll mein Herz an Gottes Macht  
verzweifeln nicht noch sorgen.  
Er ist allein der gute Hirt,  
der Israel erlösen wird  
aus seinen Sünden allen.

Chorgesang Psalm 77 aus dem Genfer Psalter  
(Claude Goudimel)  
Domkantorei

Zu dem Herrn steigt auf mein Flehen,  
mein Geschrei in Schmerz und Wehen;  
er ist's, der mir Heil verleiht,  
wenn die Seele zu ihm schreit.  
Unter Druck und bangen Nöten  
will ich immer zu ihm beten.  
Meine Hand bleibt ausgestreckt  
auch noch, wenn die Nacht mich deckt.  
In der Zeit meiner Not such ich den Herrn;  
meine Hand ist des Nachts ausgereckt  
und lässt nicht ab,  
denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.  
Ich denke an Gott und bin betrübt,  
ich sinne nach und mein Herz ist in Ängsten.  
Sind, die Gottes Gunst genossen,  
ewiglich von ihm verstoßen,  
finden sie denn kein Gehör?  
Schenkt er keine Gnade mehr?  
Ist es aus mit seiner Güte,  
dass sie uns nicht mehr behüte?  
Soll sein Wort nicht fest bestehn,  
nicht mehr in Erfüllung gehn?  
Gott der Herr kann alles lenken.  
An die großen Taten denken will ich,  
auf die Wunder sehn,  
die dich, unsern Gott, erhöh'n,  
und aus allen deinen Werken  
deine Majestät bemerken,  
reden, wenn du Wunder tust,  
still anbeten, wenn du ruhst.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohne  
und dem heiligen Geiste.

Klagegebete Einführung: Bischof Wolfgang Huber

**Gebete**

Zu den Gebeten erhebt sich die Gemeinde.  
Die Domkantorei antwortet auf die einzelnen Gebete mit:  
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

**Stille**

**Biblisches Votum und Schlussgebet**

Die Gemeinde setzt sich.

## Biblische Lesung

### Kohelet/Prediger Salomo 3, 1 - 9

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen, eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen, eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen, eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden, eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden. Wenn jemand etwas tut - welchen Vorteil hat er davon, daß er sich anstrengt?

Diese biblische Lesung ist zugleich der Predigttext.

## Chorgesang

aus der Johannes-Passion von J.S. Bach  
Domkantorei

**Biblische  
Lesung**  
in englischer  
Sprache

aus dem Brief des Apostel Paulus an die Römer  
im 8. Kapitel

Die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes. Die Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat; aber zugleich gab er ihr Hoffnung: Auch die Schöpfung soll von der Sklaverei und Verlorenheit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. Aber auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, seufzen in unserem Herzen und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne offenbar werden.

Was ergibt sich nun, wenn wir das alles bedenken? Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein. Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

**Chorgesang**

Indonesisches Trauerlied

Indonesische Katholische Studentenfamilie (KMKI)

**Predigt**

Kardinal Karl Lehmann

Sologesang      Where can I go from your spirit? (Psalm 139)  
Jocelyn B. Smith, Gesang,  
begleitet von Flügel und Saxophon

Fürbitten      Die Gemeinde erhebt sich und antwortet auf jede Fürbitte mit:

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,  
Ky - ri - e e - lei - i - son.

Gemeinsames  
Gebet

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

Segen      Bischof Wolfgang Huber  
Kardinal Karl Lehmann

## Schlusslied O Heiland, reiß die Himmel auf

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf,  
her - ab, her - ab vom Him - mel lauf,  
reiß ab vom Him - mel Tor und Tür,  
reiß ab, wo Schloß und Rie - gel für.

Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,  
darauf sie all ihr Hoffnung stellt?  
O komm, ach komm vom höchsten Saal,  
komm, tröst uns hier im Jammertal.

O klare Sonn, du schöner Stern,  
dich wollten wir anschauen gern;  
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein  
in Finsternis wir alle sein.

Hier leiden wir die größte Not,  
vor Augen steht der ewig Tod.  
Ach komm, führ uns mit starker Hand  
vom Elend zu dem Vaterland.

## Orgelnachspiel

Finale c-moll  
aus der Sonate Nr. 1 von J. Rheinberger

## Mitwirkende

Prof. Dr. Karl Kardinal Lehmann  
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

Bischof Prof. Dr. Wolfgang Huber  
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche  
in Deutschland

Erzbischof Georg Kardinal Sterzinsky  
Erzbistum Berlin

Bischof Dr. Walter Klaiber  
Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland  
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher  
Kirchen in Deutschland e.V.

Domprediger Friedrich-Wilhelm Hünnerbein

Pfarrer Peter Sachse  
Notfallseelsorger

Frau Linda Aliwarga  
Kulturattaché der Botschaft von Indonesien

Frau Dina Kabul  
Studentin aus Indonesien

Herr Roshan Gnanewaran  
Katholische tamilische Gemeinde Berlin

Frau Jocelyn B. Smith, Sologesang,  
Begleitung durch Saxophon und Flügel

Orgel: Domkantor Tobias Brommann

Domkantorei unter der Leitung von  
Domkantor Tobias Brommann

Chor der Indonesischen Katholischen  
Studentenfamilie (KMKI)



Die Kollekte dieses Gottesdienstes ist bestimmt für die Katastrophenhilfe der beiden kirchlichen Hilfswerke Caritas und Diakonisches Werk der EKD.

Spenden können überwiesen werden unter dem Kennwort "Seebeben" auf das gemeinsame Konto der beiden Hilfswerke bei der

Bank für Sozialwirtschaft  
Konto Nr. 14 14 14, BLZ 370 205 00.